

WANDERZEIT

Ausgabe 4 | Dezember 2020 | Jahrgang 19

Magazin des Deutschen Wanderverbandes

www.wanderverband.de

Resolution

WANDERINFRASTRUKTUR SICHERN

Wanderbares Deutschland

LÄNGSTE URKUNDENVERLEIHUNG DER WELT

Kaipara

IN NEUSEELAND GEBOREN



Wandern

Wege

Naturschutz

Kultur

Medien

Familie

Jugend

WARUM LASSEN UNS MINUSGRADE NICHT KALT?



LOWA
simply more...



BARINA III GTX Ws | Cold Weather Boots    

#ForTheNextStep

Liebe Leserin, lieber Leser,



die vergangenen Monate waren für viele Menschen nicht leicht. Etwas Abwechslung verschafften angesichts der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie Wanderungen auf Wegen, deren Erhalt zunehmend in Frage steht.

Deswegen mahnt der Deutsche Wanderverband in seiner Resolution „Wanderinfrastruktur sichern – naturnahe Wege schützen“ Unterstützung an (ab Seite 4). Doch die Pandemie hat auch Positives, etwa die zunehmende Digitalisierung, die in diesem Heft an vielen Stellen Thema ist und uns geholfen hat, trotz Einschränkungen arbeitsfähig zu bleiben. Dennoch hoffe ich natürlich – vielleicht während des kommenden Deutschen Wandertages in der Erlebnisregion Edersee – auf ein persönliches Wiedersehen. Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Ihr

Hans-Ulrich Rauchfuß

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbandes

Inhalt

- 4 Resolution: Um Wanderinfrastruktur zu sichern und naturnahe Wege zu schützen muss sich etwas tun
- 6 DWV-Gesundheitswandern®: Neue Prüfungsordnung nennt Voraussetzungen für Ausbildung
- 6 Corona: Wie eine Ampel helfen könnte, das Regelungswirrwarr zu entknäulen
- 6 Bestanden: In der Eifel hat der 7.500ste DWV-Wanderführer® sein Zertifikat bekommen
- 7 Wanderbares Deutschland: Die längste Urkundenübergabe der Welt
- 9 Ferienwandern 2021: Das neue Magazin bietet alle Informationen für das perfekte Wandererlebnis
- 10 Kaipara: Nachhaltig, naturverbunden und 100 Prozent Made in Germany
- 14 Globetrotter: Wie der Ausrüster die Wegearbeit und die Familienarbeit unterstützt
- 14 Gelenkschonend: Die Europäische Wandervereinigung setzt sich für Aqua Walking ein

Titelfoto: haveseen – stock.adobe.com



**ich bin
wanderfit**
www.wanderfit.de

Wanderfit – eine Initiative der BKK Pfalz

- Ausgewählte Routen für Jung und Alt
- Tipps von Wander- und Gesundheitsexperten
- Aktionen rund ums Wandern
- Gesundheitswanderkurse – Prävention in freier Natur

Jetzt Newsletter
abonnieren:
www.wanderfit.de/
newsletter

Service-Telefon: 0800/133 33 00
www.bkkpfalz.de, info@bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz





Ehrenamtlichem Engagement in den Wandervereinen ist die Wegeinfrastruktur in Deutschland zu verdanken. Doch ohne öffentliche Unterstützung wird dies angesichts von immer mehr Wanderinnen und Wanderern nicht mehr lange gehen.

FÜR GESELLSCHAFT UND NATUR

DWV-Resolution: Wanderinfrastruktur sichern – naturnahe Wege schützen

Die Themen Wege und Wegeinfrastruktur sind nicht nur der ur-eigene Kompetenzbereich der unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes (DWV) organisierten Wandervereine und Landesorganisationen. Die Bedeutung dieser Themen ist auch für die Gesellschaft kaum zu überschätzen. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Die bundesweit beliebteste Natursportart Wandern ist ökologisch, wirtschaftlich und sozial grundlegend für unser Land. Ohne eine entsprechende Infrastruktur sind die positiven Effekte des Wanderns auf die physische und psychische Gesundheit der Menschen, auf den sozialen und familiären Zusammenhalt nicht möglich.“ Dies sei besonders deutlich während der Corona-Lockdowns geworden, während denen viele Millionen Menschen draußen in der Natur, aber auch in ihren Stadtquartieren beim Wandern auf andere Gedanken gekommen seien. Dicks spricht von der Wanderwegeinfrastruktur auch als Deutschlands längster Sportstätte. „Und die haben wir den Mitgliedern des Deutschen Wanderverbandes zu verdanken“, so die Geschäftsführerin.

Doch diese längste Sportstätte Deutschlands ist in Gefahr. Beispiel naturnahe Wanderwege. Zu ihrer Entwicklung hat

der DWV eine Umfrage gemacht unter allen Gebietsvereinen und Landesverbänden unter dem Dach des DWV. Ergebnis: Rund 71 Prozent der DWV-Mitgliedsorganisationen gaben an, dass in ihren Gebieten in den vergangenen fünf Jahren naturnahe Wege verschwunden sind. Rund 60 Prozent bewerten die Situation der Bodenbeläge schlechter oder eher schlechter als vor fünf Jahren. Beobachtet wird eine zunehmende Versiegelung von Wegen für den Bau von Windkraftanlagen: Asphaltierte Baustraßen werden nach dem Bau der Anlagen oft nicht zurückgebaut. Auch einstige Feldwege werden ausgebaut und häufig ebenfalls asphaltiert. Selbst bisher naturnahe Fußwege in oder am Rande von Ortschaften bekommen zunehmend eine Asphaltdecke. Dazu kappen vielerorts neue Umgehungsstraßen Feld- und andere Freizeitwege-Verbindungen. Gleichzeitig, so ein weiteres Ergebnis der Studie, findet das Thema Wandern bei Planungen der Infrastruktur überwiegend lediglich befriedigende bis ungenügende Beachtung. Höchste Zeit also, dass sich etwas verändert.

Um die Wanderinfrastruktur in Deutschland zu sichern und naturnahe Wanderwege zu schützen, hat der DWV in seiner



Asphaltdecken haben ehemals naturnahe Wege vielerorts zerstört. Das schadet der Natur und macht das Wandern unattraktiv.

jüngsten Mitgliederversammlung am 30. Oktober in Kassel eine Resolution an alle politischen Entscheidungsträger*innen in Bund, Ländern und Kommunen verabschiedet. Dort wird unter anderem darauf verwiesen, dass Fußgängerinfrastruktur auch in den Städten Raum sei für Begegnung und Aktivität, für Selbstwirksamkeit und Identifikation. „Attraktive und kleine Fußwege dienen der durchlässigen Erreichbarkeit in und zwischen Orts-, Stadt- und Landschaftsteilen, sie bieten mehr Sicherheit für alle, ermöglichen Bewegungsräume und bieten Freiraum für Entdeckungen abseits der großen Verkehrsstraßen“, so das Papier.

Konkret formuliert der Verband in der Resolution acht Forderungen (s. Infokasten). So seien Wander- und Fußwege als notwendige Basisinfrastruktur anzuerkennen und dürften nicht länger eine freiwillige Leistung kommunaler Gebietskörperschaften sein. Es brauche außerdem eine institutionelle, verlässliche Förderung für die Wanderwegeinfrastruktur und durchgängige Zuständigkeit von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene. Zudem seien Fuß- und Wanderwege flächendeckend als Beitrag zum Klimaschutz anzuerkennen und in dessen Förderprogramme aufzunehmen. Die zunehmende Versiegelung und Zerstörung naturnaher Wegabschnitte sei zu stoppen. Dies könne nur dann geschehen, wenn die Belange des Wanderns und seiner Infrastruktur frühzeitig in Planungen eingebunden würden.

Jens Kuhr

FORDERUNGEN

Die am 30. Oktober in Kassel von der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes (DWV) verabschiedete Resolution „Wanderinfrastruktur sichern – naturnahe Wege schützen“ erhebt acht Forderungen an alle politischen Entscheidungsträger*innen in Bund, Ländern und Kommunen. Diese sind:

- Wander- und Fußwege sind als notwendige Basisinfrastruktur anzuerkennen. Sie dürfen nicht länger eine freiwillige Leistung kommunaler Gebietskörperschaften bleiben.
- Es braucht eine institutionelle, verlässliche Förderung für die Wanderwegeinfrastruktur und durchgängige Zuständigkeit von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene.
- Es braucht ein institutionelles, verlässliches Management der Wanderwegeinfrastruktur, auch im Hinblick auf potentielle Konflikte unterschiedlicher Nutzergruppen (Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, Mountainbiker*innen, E-Biker*innen, Fahrer*innen von E-Scootern).
- Fuß- und Wanderwege sind flächendeckend als Beitrag zum Klimaschutz anzuerkennen und in dessen Förderprogramme aufzunehmen.
- Fußwege sind als fester Bestandteil eines zukunftsfähigen Stadtplanungs- und Mobilitätskonzeptes zu sichern und auszubauen. Sie dürfen weder im ländlichen noch im urbanen Raum einer baulichen Verdichtung zum Opfer fallen. Fußgänger*innen bedürfen als schwächste Verkehrsteilnehmer*innen eines besonderen Schutzes.
- Die zunehmende Versiegelung und Entnahme naturnaher Wegabschnitte ist zu stoppen. Dies geschieht nur, wenn die Belange des Wanderns und seiner Infrastruktur frühzeitig und gleichberechtigt in die Planungsprozesse eingebunden werden.
- Die noch vorhandenen naturnahen Wege und Pfade sind in allen Landschaftsteilen und in der Stadt zu sichern, zu dokumentieren und auszuweiten.
- Die 2017 durch die DWV-Mitgliederversammlung geforderte bundesweite Koordinierungsstelle Wandern ist nötiger denn je. Sie muss alle notwendigen Arbeiten für die Wanderinfrastruktur länderübergreifend koordinieren.



Wandern

Corona-Ampel

Die Folgen der Corona-Pandemie auf das Wandern in Deutschland waren zentrales Thema der Fachwarttagung Wandern im Oktober in Kassel. Vermisst wurde von den Teilnehmer*innen der Tagung eine bundesweit einheitliche Regelung hinsichtlich der Größe von Wandergruppen während der Pandemie. Abhilfe soll ein in der Fachwarttagung beschlossenes Ampelsystem schaffen. Das vierstufige System sieht eine vom Inzidenz-Wert abhängige Gruppengröße vor. Der DWV wird unter den politischen Entscheidungsträger*innen bundesweit für eine entsprechende Regelung werben.



7.500ste DWV-Wanderführer®

Am 25. Oktober hat der 7.500ste DWV-Wanderführer® sein Zertifikat bekommen. Als kleine Anerkennung bekam Hans-Josef Wolber vom Deutschen Wanderverband (DWV) den Bildband „Wanderbares Deutschland“, den Arno Kaminski, Hauptwanderwart des Eifelvereins, im Beisein von Heinz-Peter Thiel, Landrat des Kreises Vulkaneifel und stellvertretender Hauptvorsitzender des Eifelvereins, überreichte. Die kleine Zeremonie in der Jugendherberge Mayen bildete den Abschluss eines Wanderführerlehrganges beim Eifelverein, der im Zeichen der Corona-Pandemie stand. „Die Hygienemaßnahmen der Jugendherberge wie auch die Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz mussten so eingearbeitet werden, dass der Lehrgang dennoch mit der nötigen Nachhaltigkeit aber auch



Wer DWV-Gesundheitswanderführer*in® werden will, sollte mit Karten umgehen können, um sich im Gelände zu orientieren.

Neue Prüfungsordnung für DWV-Gesundheitswandern®

Analog zur DWV-Wanderführer*in® beziehungsweise zum DWV-Wanderführer® hat der Deutsche Wanderverband (DWV) für die Ausbildung zum beziehungsweise zur DWV-Gesundheitswanderführer*in® eine neue Prüfungsordnung mit Lernzielen für das Ausbildungscurriculum entwickelt. Darin wurden auch die Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung präzisiert: Bei DWV-Wanderführer*innen® und zertifizierten Natur- und Landschaftsführer*innen ZNL werden grundlegende Fähigkeiten im Kartenlesen und der Orientierung im Gelände vorausgesetzt, bei Ausbildungsteilnehmer*innen mit bewegungstherapeutischen Berufen Erfahrung im Anleiten von Bewegungsübungen. Wer DWV-Gesundheitswanderführer*in® werden will, muss außerdem körperlich dazu geeignet sein. Sie oder er sollten mindestens zwei Stunden in hügeligem Gelände im durchschnittlichen Wandertempo von vier Stundenkilometern unterwegs sein können sowie selbst in der Lage sein, die Bewegungsübungen auszuführen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, können Teilnehmende zukünftig auch im laufenden Kurs von der Ausbildung ausgeschlossen werden. Die Prüfungsordnung wurde im Februar während des Referent*innen-Treffens vorbereitet und in der DWV-Vorstandssitzung im Oktober in Kassel beschlossen.



Hans-Josef Wolber (Mitte) ist der 7.500ste DWV-Wanderführer®. Als kleine Anerkennung überreichte ihm Arno Kaminski (rechts), Hauptwanderwart des Eifelvereins, den Bildband „Wanderbares Deutschland“.

Mehr E-Learning

Der Austausch über die Erfahrungen mit dem E-Learning in der Ausbildung von DWV-Wanderführer*innen® war ein Schwerpunkt des Arbeitstreffens der ausbildenden Vereine und Wanderakademien Ende Oktober in Kassel. In der Veranstaltung unter der Leitung von Frauke Ilg-Möllers wurde schnell klar, dass das Interesse an dem Thema auch wegen der Corona-Pandemie stark gewachsen ist. Verabredet wurde deswegen, einen Förderantrag zum E-Learning im Bereich „Fort- und Weiterbildungen im Ehrenamt“ beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zu stellen. Ein entsprechendes Konzept zur Ergänzung der DWV-Wanderführer*innen®-Ausbildung wollen der Deutsche Wanderverband und die Wanderakademien gemeinsam erarbeiten.

Wege

Ehrenamt.Digital.Unterwegs

Unter dem Titel „Ehrenamt.Digital.Unterwegs – Zukunftssicherung für ein breites Engagement im Wanderwegemanagement“ hat der Deutsche Wanderverband (DWV) einen Förderantrag bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt in Neustrelitz gestellt. Der Antrag ist Ergebnis einer Befragung des DWV unter seinen Mitgliedsorganisationen. Ziel des Vorhabens ist es, die Digitalisierungskompetenz in Wandervereinen auszuweiten. Außerdem soll die Initiative helfen, die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie zu überwinden. Diese stellt ehrenamtlich tätige Wandervereine teils vor große Probleme hinsichtlich der Arbeitsorganisation und Durchführung der Wegepflege. Insgesamt sollen ehrenamtlich tätige DWV-Mitgliedsvereine gestärkt werden. Der Schwäbische Albverein, der Fichtelgebirgsverein und der Spessartbund haben signalisiert, das Projekt zu unterstützen.

Fachtagung Wege online

Neben mehreren Europathemen war die Digitalisierung während der Wegewartagung Ende November ein Schwerpunkt. Nicht nur, weil die Veranstaltung Corona-bedingt online stattfand. Klar wurde, dass die Wegearbeit vielerorts ohne digitales Wegemanagement kaum noch zu schaffen ist. Für viele Vereine ist die Wegearbeit inzwischen zu einer Mammutaufgabe geworden, die ehrenamtlich kaum leistbar ist. Ursache dafür ist auch ein immens gewachsener administrativer Aufwand. Zusätzlich machen Online-Portale, auf denen jede und jeder Wege veröffentlichen kann, Wandervereinen zunehmend Konkurrenz. Um hier zu bestehen, sind strukturierte, modular aufgebaute Schulungen zur digitalen Wegearbeit wichtig, die auch den Nachwuchs schnell in das Thema einarbeiten. Deutlich wurde während der Tagung aber auch: Trotz aller Digitalisierung bleibt die klassische Markierung das zentrale Mittel der Besucherlenkung und damit ein zentraler Teil der Wegearbeit in Deutschland und Europa.

Blindenpfad erhalten

Der Deutsche Wanderverband (DWV) setzt sich für den Erhalt eines Blindenwaldwanderpfades im Kasseler Habichtswald ein. Dem Pfad, einem der ältesten dieser Art in Deutschland, droht das Aus durch den dortigen Naturpark. Die Organisation befürchtet eine erhöhte Verkehrssicherungspflicht und sieht sich deshalb gezwungen, die Orientierungshilfe abzubauen. Nach einer Begehung des Geländes empfiehlt der DWV in einem Brief an den Petitionsausschuss des Landes Hessen den Erhalt des Pfades als wichtiges Wanderangebot. Dem Argument des Naturparkes, eine erhöhte Verkehrssicherungspflicht erfordere dessen Rückbau, hält der DWV entgegen, dass für natur- und walddtypische Gefahren grundsätzlich keine Verkehrssicherungspflicht bestehe, woran auch eine Orientierungshilfe nichts Wesentliches ändere. Hier sei lediglich die technische Sicherheit zu gewährleisten, was angesichts zahlreicher Fördermöglichkeiten für eine solche Infrastruktur vergleichsweise einfach sei.



Der Blinden-Waldwanderpfad im Kasseler Habichtswald ermöglicht Menschen mit Sebehinderung, Natur zu erleben. Nur ein Grund von vielen, den Pfad zu erhalten.

Längste Urkundenverleihung der Welt



Die bisher wohl längste Urkundenverleihung der Welt startet Mitte Dezember als Online-Veranstaltung. Wegen der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen werden die Urkunden für die Qualitätswege Wanderbares Deutschland ab Mitte Dezember bis zum März kommenden Jahres über kleine Videos vergeben. Jeder zertifizierte Weg bekommt einen eigenen Film. Veröffentlicht werden die mit etwas Musik unterlegten Videos täglich um 12 Uhr auf YouTube und Facebook. Der Marathon beginnt mit einem etwa zehnmütigen Begrüßungsvideo, welches den Zertifizierungsprozess vorstellt und eine Übersicht aller frisch zertifizierten Qualitätswege Wanderbares Deutschland enthält. Und die können sich sehen lassen. Insgesamt haben 99 Wanderwege in zwölf Bundesländern die strenge Prüfung bestanden. Liane Jordan, beim Deutschen Wanderverband für die Qualitätsinitiative Wanderbares Deutschland zuständig: „Die 49 kurzen und 50 langen Qualitätswege bieten 5.028 Wanderkilometer, die garantiert Spaß machen.“ Vom zwei Kilometer langen Fine & Nemo Erlebniswanderweg in der Uckermark bis zum 365 Kilometer langen Moselsteig sei alles dabei, Klassiker wie der bereits mehrfach zertifizierte Vogtland Panorama Weg ebenso wie neu zertifizierte Wege mit kulturhistorischem Hintergrund wie die Via Mattiacorum im Taunus. Auch kulinarisch sei der ein oder andere Weg ein Erlebnis, etwa die fünf Hiwweltouren in der Weinregion Rheinhessen. Einige Wege wie der Albtraufgänger, der Moselsteig, die Zeugenbergrunde und der Veldenzwanderweg seien zudem nach den europäischen Qualitätskriterien für die „Leading Quality Trails – Best of Europe“ geprüft worden, so Jordan, die froh ist, dass trotz der Einschränkungen durch Corona so viele Wege erfolgreich durch das Prüfverfahren gegangen sind.

Kultur

Aus Geschichte lernen



Aus der Geschichte lernen. Dazu hat Dr. Peter Kracht (Foto), Kulturwart des Deutschen Wanderverbandes, während der traditionellen Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins im Oktober aufgerufen. Menschenrechte würden in vielen Staaten mit Füßen getreten und fanatischer Terror, Verfolgung und Vertreibung seien bis heute weltweit an der Tagesordnung. Dabei sei der Frieden das höchste Gut, das die Menschheit habe, so Kracht. Die Ehrenmalfeier fand unter Corona-Bedingungen mit etwa 150 Teilnehmern am Hirschstein in Willebadessen statt.

Familie

Fachtagung Familie

Schwerpunkt der Fachtagung Familie des Deutschen Wanderverbandes (DWV) Anfang November war der Austausch unter den DWV-Mitgliedsvereinen. Die wegen der Corona-Pandemie als Online-Workshop organisierte Veranstaltung zeigte das große Interesse am Zukunftsthema Familienarbeit, was sich auch an der im Vergleich zu den Vorjahren hohen Teilnehmer*innenzahl widerspiegelte. Die 24 Teilnehmer*innen diskutierten insbesondere, wie sich der aktuelle Trend Familienwandern für die Wandervereine nutzen lässt. Das virtuelle Veranstaltungsformat kam nicht nur gut an, sondern hat auch weite Anfahrtswege erspart und trotzdem einen intensiven Austausch ermöglicht.

Fünf Eichendorff-Plaketten

Mit fünf vergebenen Eichendorff-Plaketten ist 2020 ein ganz besonderes Jahr. Die Plakette ist die höchste staatliche Auszeichnung für Gebirgs- und Wandervereine in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1983 durch den damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens gestiftet und wird vom Bundespräsidenten jährlich an Wander- und Gebirgsvereine verliehen, die sich besonders für das Wandern, die Heimat und den Naturschutz engagieren. Die ausgezeichneten Organisationen müssen mindestens 100 Jahre alt sein. In diesem Jahr bekamen die Plakette der Rhönklub, Ortsgruppe Schmalkalden (100 Jahre) und Ortsgruppe Bad Salzungen (100 Jahre), der Sauerländische Gebirgsverein, Ortsgruppe Kredenbach-Lohe (100 Jahre) und Ortsgruppe Dortmund-Aplerbeck (100 Jahre) sowie der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Markgröningen (125 Jahre). Der Deutsche Wanderverband gratuliert und bedankt sich für das Engagement, ebenso wie bei allen anderen Mitgliedsvereinen, die 2020 ein Jubiläum feierten.



Jugend und Familie

Die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Familie und Jugend war Thema eines Online-Meetings der Deutschen Wanderjugend (DWJ) Mitte November. Von einigen Teilnehmer*innen war im Vorfeld der Wunsch nach einer stärkeren Verzahnung von Familien- und Jugendarbeit an die DWJ herangetragen worden. Diskutiert wurde unter anderem die Einrichtung einer Online-Plattform durch die DWJ, um einen fortgesetzten Ideenaustausch zu ermöglichen. Auch eine Folgekonferenz ist geplant. Da sich Online-Meetings sowohl beim Deutschen Wanderverband als auch bei der DWJ in den vergangenen Monaten als sehr effiziente Veranstaltungsformate erwiesen haben, soll die Folgekonferenz unabhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie virtuell stattfinden.

Naturschutz

Fjällräven unterstützt Schulwandern

Der Ausrüster Fjällräven unterstützt die Schulwanderinitiative des Deutschen Wanderverbandes (DWV). Auf Wunsch des DWV-Arbeitskreises Schulwandern werden mit der einmaligen Spende und in Zusammenarbeit mit der Wanderakademie Baden-Württemberg zunächst zwölf Personen als Multiplikator*innen für das Thema ausgebildet, im kommenden Jahr sollen in drei weiteren Kursen 36 Personen zu Schulwanderführer*innen werden. Fjällräven unterstützt mit seiner Arctic Fox Initiative gemeinnützige Organisationen auf der ganzen Welt, die sich für den Schutz der Umwelt einsetzen. Beim Schulwandern erleben Schüler*innen Natur unmittelbar, sie entdecken Vielfalt und schärfen ihren Blick. Das schafft Verständnis für die Zusammenhänge, Einflüsse und Abhängigkeiten in der Natur.

Dialogforum 2000

Unter dem Titel „Sport.Outdoor – Verantwortung für Natur, Umwelt und Gesellschaft“ hat der Beirat „Umwelt und Sport“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit Mitte Dezember zum Dialogforum 2000 eingeladen. Die Themen reichen vom Schutz des Naturraums über Mikroplastik in der Umwelt und Mobilitätsfragen bis hin zu einer nachhaltigen Gestaltung von Sportveranstaltungen. Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes, ist Mitglied im Beirat und davon überzeugt, dass das Forum ein zentrales Thema aufgreift: „Wie wichtig etwa das Wandern, aber auch andere Sportarten im Freien für das Wohlbefinden der Menschen sind, ist während der Corona-Pandemie besonders deutlich geworden.“ Besonders das Wandern habe gerade in der Umgebung von Städten, aber auch in den Städten selbst einen großen Boom erlebt. Bewegung in der Natur fördere die Gesundheit und sei für viele Menschen ein willkommener Ausgleich. Damit, so der Beirat in der Einladung, gewinne die Frage, wie Natur- und Grünräume verantwortungsbewusst erlebt und geschützt werden können, an Bedeutung.

Medien

Magazin Ferienwandern 2021



Rechtzeitig zum Jahreswechsel ist das neue Magazin Ferienwandern 2021 erschienen. Wie gewohnt informiert das Magazin des Deutschen Wanderverbandes über alles Wissenswerte für das perfekte Wandererlebnis. Im ersten Teil finden sich Vorschläge für lohnende Wege und Wanderregionen. Der zweite Teil von Ferienwandern 2021 beschreibt über 250 geführte Wanderungen. Hier dürfte jede und jeder fündig werden. Eine kulinarische Erlebniswanderung durch das Sauerland ist ebenso dabei wie eine Schneeschuhwanderung durchs Hochallgäu, eine Radreise über den Tauernradweg oder eine Jugend-Trekkingtour der Deutschen Wanderjugend auf dem Balkan. Der dritte und letzte Teil des Magazins informiert über 110 wanderfreundliche Unterkünfte. Alle Gastgeber erfüllen Kriterien, die aus den Bedürfnissen von Wanderern abgeleitet sind. Bestellung des 4,40 Euro (Schutzgebühr inkl. MwSt. und Versand Inland) teuren Magazins unter: info@wanderverband.de oder telefonisch unter 0561-93 87 30

30 Jahre CTOUR

„Wandern ist nicht nur in Corona-Zeiten ein spannendes Thema für Journalisten“, so Dr. Peter Kracht, Kulturwart des Deutschen Wanderverbandes, während der 30. Jubiläumsfeier des Clubs der Tourismus-Journalisten Berlin (CTOUR). Kracht, selbst Journalist, erinnerte Ende Oktober an das große Interesse von CTOUR-Mitgliedern etwa am Deutschen Wandertag 2012 im Fläming und ließ es sich nicht nehmen, eine Seite des Jubiläumsheftes mit einem Beitrag zu füllen. Gegründet wurde CTOUR am 24. November 1990 durch 46 Journalisten aus dem Ostteil von Berlin im damaligen Jugendtourist-Hotel am Tierpark in Friedrichsfelde. Zum 30. Geburtstag traf sich der Club wieder im Gründungshotel, dem jetzigen Abacus Tierpark Hotel Berlin.

Deutsche Wanderjugend



Trekkingtour Val Grande



Infotafeln und Markierungen im Val Grande sind nahezu perfekt.

Die diesjährige Trekkingtour der Deutschen Wanderjugend (DWJ) hat im Oktober für acht Tage im Nationalpark Val Grande stattgefunden. Der Nationalpark befindet sich in den norditalienischen Alpen und ist 146 Quadratkilometer groß. Gleich mehrere Gipfel haben eine Höhe von über 2.000 Metern. Bis auf kleine Steinhäuser, die Biwaks, sind fast keine touristischen Infrastrukturen oder ausgebaute Straßen existent. Auch ein Mobilfunkempfang ist im gesamten oberen Val Grande nicht vorhanden. Die Wanderwege waren mit einer detaillierten Wanderkarte und einer sehr guten Ausschilderung aber leicht zu finden. Mit vollgepackten Rucksäcken, die Kleidung und Proviant für die Tour beinhalteten, überquerten die acht Teilnehmenden den Grad Scala del Ragozzale und konnten eine herrliche Aussicht über das Tal des Val Grande genießen.

Informiert in Coronazeiten

Da sich während der Corona-Pandemie die Handlungsmöglichkeiten der DWJ ständig verändern, informiert die Bundesgeschäftsstelle die Jugendverbandsmitglieder über die aktuellen Regelungen in der Jugendarbeit. Dort gelten nämlich andere Bestimmungen als in Vereinen. Auf der Seite www.wanderjugend.de kann man die Regelungen für die Jugendverbandsarbeit nach Bundesländern aufgeschlüsselt finden.

Außerdem gibt es dort Einverständniserklärungen für Teilnehmende und Eltern zum Herunterladen.






Kleidung aus Merinowolle passt sich dem Klima an – ob wie hier im Hochgebirge oder in den Tropen.

Nachhaltig, naturverbunden und 100 Prozent Made in Germany



Frank Selter hat Kaipara gegründet und schwört auf Merinowolle aus Neuseeland.

Ein kleines, feines Modeunternehmen, ansässig im nordschwäbischen Allmannshofen, das nachhaltige Sport- und Freizeitbekleidung aus hochwertiger Merinowolle fertigt – das ist Kaipara, das Label von Gründer Frank Selter.

Im Jahr 2008 kam Frank Selter erstmals selbst mit Merinowolle in Kontakt. Er und seine Frau waren auf der Suche nach hochwertiger Funktionswäsche aus Merinowolle, die sie auf ihrer Jahresreise 2010 begleiten sollte. Schnell lernten sie die Vorzüge der Eigenschaften dieses Naturprodukts kennen und lieben.

„Kaum in Neuseeland angekommen, wuchs unser Interesse für Merinoschafe und ihre Wolle noch mehr“, erzählt der ehemalige Key Account Manager International Sales eines großen deutschen Fashion Labels. Die Neuseeländer selbst bezeichnen ihre Merinowolle als das „Gold Neuseelands“. Denn die Qualität der Wolle ist einzigartig – sie besitzt:

- eine geruchsneutralisierende Wirkung
- eine natürliche Thermoregulation
- einen optimalen Feuchtigkeitstransport
- eine hohe Isolationsfähigkeit
- ein eigenes Mikroklima, das sich unter allen äußeren Umständen den Gegebenheiten anpasst

Das „Gold Neuseelands“ und seine einzigartigen Eigenschaften

Folglich ist Merinowolle für jedes Wetter und jede Klimazone optimal geeignet. Darüber hinaus ist dieses Wunderwerk der Natur extrem pflegeleicht, nur schwer entflammbar, vollständig kompostierbar und somit uneingeschränkt umweltfreundlich zu entsorgen. Außerdem zeichnet sich Merinowolle durch einen kratzfreien Tragekomfort aus.



Handarbeit: Auflegen des Transferprints.

Noch in Neuseeland wurde die Idee geboren, ein Produkt zu schaffen, das jede bis dato im europäischen Markt erhältliche Qualität übertreffen sollte. Basierend auf eigenen Erfahrungen sowie zahlreichen Gesprächen mit Einheimischen, aber auch anderen Reisenden, reifte das Konzept für Kaipara.

Born in New Zealand – Made in Germany

Daher auch der Slogan: Geboren in Neuseeland, gemacht in Deutschland. Und zwar zu 100 Prozent. Alle Produktionsschritte – vom Schnittlagenbild (erst analog auf Papier erstellt, dann digitalisiert) über das Legen und Schneiden der Stoffrollen und des Stoffes nach Schnittlagenbild bis hin zum Nähen und Sticken des Logos – finden ausschließlich in Deutschland statt. Für die Herstellung der Original Kaipara Shirts wird ausschließlich Merinowolle aus Neuseeland verwendet, die mit dem ZQ-Zertifikat ausgezeichnet und damit auch 100 Prozentig Mulesing-frei ist.

“Nur gesunde Schafe liefern auch hochwertige Wolle. Das Wohl der Tiere liegt uns ebenso am Herzen wie die Qualität der Wolle und die spätere regionale Handarbeit an unserem Produkt.”

Mittlerweile ist das Sortiment von Kaipara auf eine Größe von über 100 verschiedenen Artikeln für Damen und Herren gewachsen. Neben T-Shirts, Longsleeves, Tops und Jacken aus Merinowolle, können Kunden*innen auch zahlreiche Accessoires wie Schals und Socken bestellen oder sich ein ganz besonderes Highlight für Zuhause gönnen: eine kuschelige Woldecke aus Merino. „Perfekt für den Herbst und Winter!“, so Selter.

Der Geschäftsführer ist zu Recht mehr als stolz auf sein kleines Unternehmen, das mittlerweile vier Angestellte hat: „Aus tiefster Überzeugung, aus Liebe zum Produkt und aus Respekt vor Umwelt, Mensch und Tier stehe ich zu 100 Prozent hinter unserer Produktion und unseren Produkten!“

Kontakt:

Frank Selter | Kaipara - Merino Sportswear
Gut Schwaighof 1 | 86695 Allmannshofen
info@kaipara.de | www.kaipara.de



Uneingeschränkt umweltfreundlich: Das Konzept von Kaipara.

Wegweiser

Deutscher Wandertag

Die Deutschen Wandertage bekommen ein neues Format. Ab dem 121. Deutschen Wandertag im Jahr 2022 wird das größte Wanderfest der Welt etwas konzentrierter stattfinden. So wird der Wandertag offiziell mit dem Empfang der Wimpelgruppe am Donnerstag eröffnet. Die abendliche Eröffnungsfeier entfällt ebenso wie das Seniorenkaffee und die Abschlussveranstaltung am Montag. Letztere wird ersetzt durch eine medienwirksame Abschlussveranstaltung nach dem großen Festumzug. Die Neuerungen hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes im Oktober in Kassel entschieden.

Mitgliederbenefits

Inhaber*innen der Mitgliedskarte des Deutschen Wanderverbandes können beim Einkaufen jetzt noch mehr sparen als bislang. Das Rabattportal MITGLIEDERBENEFITS bietet neu so genannte Cashback-Angebote. Neben den klassischen Gutscheincodes können Karten-Inhaber*innen nun bei über 1.000 weiteren Marken bares Geld sparen. Hier finden sich Anbieter wie hagebau, Audible, Douglas, NIVEA, Sky und Jack Wolfskin und Cashback-Raten bis zu 20 Prozent. Übrigens: Das Rabattportal enthält auch winterliche Dekorationen und Weihnachtsbaumschmuck. Und wer noch ein Geschenk sucht, wird dort sicher auch fündig.

Silberne und Goldene Ehrennadel 2020

Auf Antrag der Gebietsvereine zeichnet der Deutsche Wanderverband (DWV) langjährig engagierte Personen mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel des Verbands aus. Im Jahr 2020 bekam die Goldene Ehrennadel Bertram Huke aus dem Taunusklub. Die Silberne Ehrennadel bekamen Otto Kutter (Wiehengebirgsverband Weser-Ems), Rainer Ittner und Dietrun Lungwitz (Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine), Marianne Schmidt (Sauerländischer Gebirgsverein), Regine Erb (Schwäbischer Albverein) und Rolf Wellinghorst (Landesverband Niedersachsen). Der DWV bedankt sich bei allen Genannten und allen weiteren Aktiven für ihr Engagement.



Corona-bedingt wurden die Ehrennadeln in diesem Jahr oft im kleinen Kreis vergeben wie hier im Sauerland, wo sich Marianne Schmidt (Mitte) aus dem Sauerländischen Gebirgsverein über die von Aloys Steppuhn (links), Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes, verliehene Silberne Ehrennadel freute.

Trekking im Schwarzwald boomt

Ein positives Fazit der Trekking-Saison im Schwarzwald ziehen die dortigen Naturparks, der Nationalpark Schwarzwald und die beteiligten Gemeinden. Im Nord-schwarzwald etwa stieg die Auslastung von knapp 66 im Jahr 2019 auf 76 Prozent. Lilli Wahli, Projektmanagerin beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, sieht die Ursache in der Corona-Pandemie: „Zum einen war Urlaub vor der eigenen Haustür im Corona-Sommer für viele Menschen eine gute Alternative zu einer weiten Reise. Zum anderen lassen sich bei diesem Outdoor-Angebot Abstandsregeln ohne Probleme einhalten.“



Beim Projekt „Trekking Schwarzwald“ dürfen Wandern-der legal in der Natur ihr Zelt aufschlagen.

Impressum

WANDERZEIT IST DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN WANDERVERBANDES
Erscheinungsweise vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember). Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats
Wanderzeit kann für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden
Herausgeber: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) Präsident: Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß; Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561-9 38 73-0, Fax 0561-9 38 73-10; info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktionsteam: Jens Kuhr (Leitung Redaktionsbüro), Ute Dicks, Gerald Baumann; Anzeigen: Mizgin Acar, Tel. 0561-9 38 73-16;
Druck und Versand: Boxan, Repro + Druck, Kassel; Auflage: 10.000
Gestaltung: Maria Ruffe, www.maria-ruffe.de

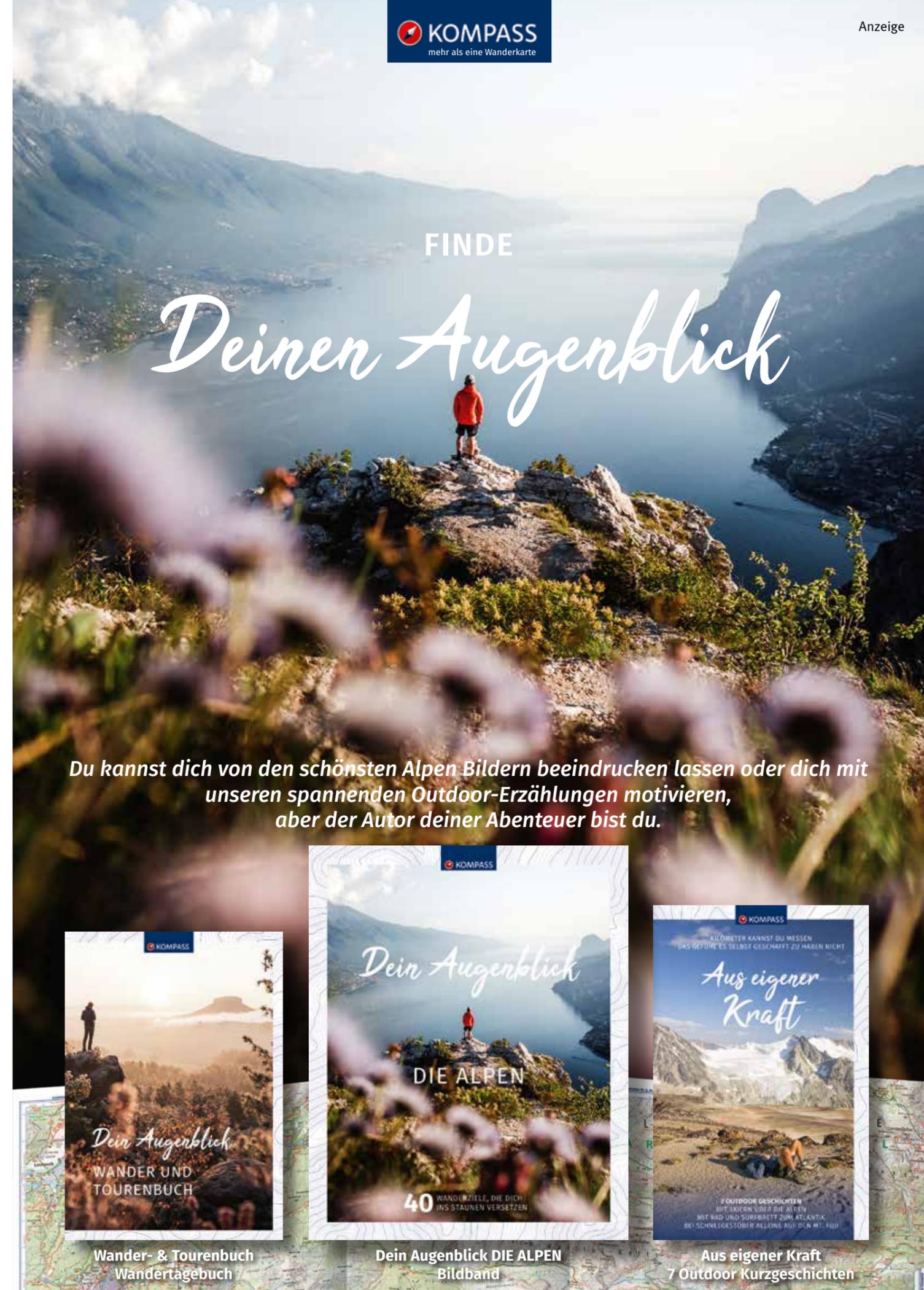


Termine

- | | |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 15.12. bis März 2021 | Digitale Urkundenverleihung Qualitätswege Wanderbares Deutschland (online) |
| 19.2.2021 | Vorstandssitzung (Kassel) |
| 20.2.2021 | Vorsitzendenrunde (Kassel) |
| 14.5.2021 | 14. Mai – Tag des Wanderns (bundesweit) |

Weitere Zusammenkünfte in digitaler Form sind geplant, bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre Email-Adresse an info@wanderverband.de.

Vom 23.12. bis 6.1. ist die DWV-Geschäftsstelle geschlossen. Die Geschäftsstelle wünscht allen eine besinnliche Zeit und ein gesundes Jahr 2021.



FINDE

Deinen Augenblick

Du kannst dich von den schönsten Alpen Bildern beeindrucken lassen oder dich mit unseren spannenden Outdoor-Erzählungen motivieren, aber der Autor deiner Abenteuer bist du.

Wander- & Tourenbuch
WandertagebuchDein Augenblick DIE ALPEN
BildbandAus eigener Kraft
7 Outdoor Kurzgeschichten

Globetrotter unterstützt DWV

Der Outdoor-Ausrüstungshändler Globetrotter unterstützt den Deutschen Wanderverband (DWV). Zehn Prozent des Umsatzes aus dem Verkauf seiner „Eine grünere Wahl“-Produkte zwischen dem 23. bis 27. November bekommt der Deutsche Wanderverband für die Wege- und Familienarbeit als Spende. Andreas Krüger, Marketing-Manager bei Globetrotter: „Beim Deutschen Wanderverband gehen die Spenden eins zu eins in die Förderung des Wanderns vor unserer Haustür. Genau das ist nachhaltiger Naturschutz.“ DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß: „Wir freuen uns, dass Globetrotter uns als Spendenempfänger ausgesucht hat.“ Während der Corona-Pandemie habe sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig das meist ehrenamtlich markierte Netz der Wanderwege für alle Bevölkerungsgruppen sei. „Wandern stärkt die Gesundheit sowie den sozialen und familiären Zusammenhalt. Das ist auch ein Grund dafür, dass viele Familien und auch Neueinsteiger*innen zu Fuss unterwegs sind“, so der DWV-Präsident.

Mit dem Siegel „Eine grünere Wahl“ zeichnet Globetrotter besonders nachhaltige Produkte im Sortiment aus. Zu den Pflichtkriterien gehören Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Lieferketten. Außerdem sollten die Produkte aus recyceltem Material bestehen und zu reparieren sein.

Neuer Aufsichtsrat

Thomas Gemke und Meinrad Jost sind von der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes (DWV) im Oktober neu in den Aufsichtsrat der Deutscher Wanderverband Service GmbH gewählt worden. Bernhard Wimmer aus dem Eifelverein wurde als Aufsichtsratsmitglied bestätigt. Gemke ist seit 2018 Präsident des Sauerländischen Gebirgsvereins und des Landesverbandes NRW und war von 2009 bis Oktober 2020 Landrat des Märkischen Kreises. Jost ist seit 2019 Präsident des Schwarzwaldvereins und war von 2003 bis 2019 Forstpräsident an der Forstdirektion Freiburg. Laut Gesellschaftervertrag gehören dem Aufsichtsrat qua Amt außerdem der DWV-Präsident und der DWV-Schatzmeister an.

NEUES AUS EUROPA

Aqua Walking



Aqua Walking: Menschen, die beim normalen Wandern Schwierigkeiten haben, können im Wasser eine neue Beweglichkeit finden.

Der nächste Sommer kommt bestimmt. Und was liegt dann näher, als am nächsten See etwas Aqua Walking zu betreiben. Zwar gibt es noch nicht überall Aqua Walking Guides. Aber das könnte sich bald ändern. Im Sommer hat die Europäische Wandervereinigung (EWV) die Verantwortung für die Organisation des Aqua Walkings in Europa übernommen. Die erste Ausbildung für Aqua Walking Guides in Deutschland unter dem Dach der EWV fand im Juli am Starnberger See statt. Eigentlich als Training für die französische Nationalmannschaft im Rudern entwickelt, bietet Aqua Walking eine gelenkschonende und gesunde Möglichkeit der Bewegung im Wasser, verbindet Wandern und Badespaß und hat auch eine starke Wettbewerbskomponente. Damit richtet es sich an die Jugend, sportlich orientierte Menschen, ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Problemen, die beim normalen Wandern Schwierigkeiten haben, aber im Wasser eine neue Beweglichkeit finden. Eine neue Arbeitsgruppe für Aqua Walking in der EWV macht diese Form des Wanderns gerade in ganz Europa bekannt.

Neu in der Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbandes



Seit November arbeitet Janine Klar (Foto links) in der Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbandes (DWV). Die 36-jährige kümmert sich um das Sekretariat und ist für die Organisation verschiedener Bereiche zuständig. Die kaufmännische Assistentin für das Fremdsprachensekretariat ist verheiratet und hat eine sie-



benjährige Tochter. Beim DWV hat sich Klar beworben, weil ihr die Themen Nachhaltigkeit und Naturschutz wichtig sind und beides auch für den DWV zentral ist. Seit mehr als fünf Jahren verzichtet die gebürtige Waldeckerin weitgehend auf das Auto und ist fast ausschließlich mit dem Lastenrad unterwegs. Klar löst Katja Heinz ab, die in die DWV-Buchhaltung gewechselt ist. Ebenfalls seit November neu im DWV-Team ist Lucia Fister. Sie hat sich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim DWV entschieden. Die 18-jährige hat in diesem Jahr Abitur gemacht und engagiert sich auch in ihrer Freizeit im Naturschutz. Deswegen trägt sie viel Second-Hand Kleidung, vermeidet Plastikmüll und ist Teil der Fridays for Future-Bewegung. Nachhaltig zu leben heißt für Fister, „nicht auf Kosten der Zukunft zu leben“. Beim DWV wird sie Naturschutzinitiativen in den Mitgliedsvereinen recherchieren und für die Öffentlichkeit aufbereiten. Die FÖJlerin löst Jan Rölke ab, der der Geschäftsstelle als Studentische Aushilfskraft erhalten bleibt.



Voller Geschmack.

Volle Erfrischung.

SEIT 1803
Krombacher
ALKOHOLFREI
Krombacher Privatbrauerei
Alkoholfreies Pilsener
SEIT 1803
Krombacher
ALKOHOLFREI
Krombacher
Weizen
ALKOHOLFREI
Krombacher
ALKOHOLFREI
FINE PERLE DER NATUR

LUST AUF MEER?



LIEBLINGSORT NATUR

Erlebe dein Frühlingserwachen mit Wikingen Reisen. Die schönsten **Sonnenziele** von der Algarve bis Zypern entdeckst du **zu Fuß oder mit dem Rad**. In kleinen Gruppen mit deutschsprachigem Reiseleiter oder individuell im eigenen Tempo.

Deine Reise beginnt auf www.wikingen.de
Wikingen Reisen GmbH,
Kölner Str. 20, 58135 Hagen
Telefon: 02331 – 904746